



**Oli wa Amanyi – Du bist stark e.V.**

Suhrenkamp 23, 22335 Hamburg

Email: [oliwaamanyi@gmail.com](mailto:oliwaamanyi@gmail.com)

Homepage: [www.owa-du-bist-stark.ev.de](http://www.owa-du-bist-stark.ev.de)

Bankverbindung:  
Deutsche Skatbank, IBAN: DE66 8306 5408 0004 0278 50;  
BIC: GENO DEF1 SLR

## Infobrief Mai 2020



Oli wa Amanyi – du bist stark e.V., Suhrenkamp 31, 22335 Hamburg; Tel.: 0176 25998317; mail: [oliwaamanyi@gmail.com](mailto:oliwaamanyi@gmail.com)  
Homepage: [www.owa-du-bist-stark.ev.de](http://www.owa-du-bist-stark.ev.de)  
Bankverbindung: Deutsche Skatbank, IBAN: DE66 8306 5408 0004 0278 50; BIC: GENO DEF1 SLR

## **Liebe Vereinsmitglieder, lieber Freundes- und Unterstützerkreis!**

Als ich im Advent letzten Jahres meinen letzten Infobrief geschrieben habe, konnte sich von uns sicher niemand vorstellen, wie sich die Welt und auch unser Leben in kürzester Zeit so grundlegend verändern wird. Was ich in den letzten Wochen wieder neu zu schätzen gelernt habe, ist das Vorrecht, hier leben zu dürfen in einem Land, wo die politischen Kräfte ungewohnt einig und pragmatisch Lösungen erarbeiten, in dem es ein funktionierendes Gesundheits- und Sozialwesen gibt und die enormen staatlichen Hilfen nicht in den Abgründen der Korruption verschwinden. In diesem Brief möchte ich euch über die momentane Lage in Uganda und bei unseren Familien im Buikwe Distrikt informieren und auch kurz über unsere letzte Reise im Januar/Februar berichten.

### **Die Lage in Uganda**

Obwohl die offiziellen Zahlen der an Covid19 erkrankten Personen noch relativ gering sind (am 27.3. waren offiziell 18, heute am 2.05. sind es etwa 90), hat die Regierung Ugandas sehr schnell mit strikten Maßnahmen reagiert. Auf die Schließung der Schulen, Universitäten, Bars etc. am 20. März folgte Anfang April ein kompletter Lock Down im ganzen Land. Alle Einwohner sind seitdem dazu angehalten, zu Hause zu bleiben. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wie Busse, Matatus (Kleinbusse) und der Motorradtaxis (Boda) ist nur in Ausnahmefällen erlaubt. Die Menschen dürfen nur noch zu Fuß unterwegs sein. Die Maßnahmen werden, besonders in Kampala, von Polizei und Militär mit aller Härte und Schlagstöcken durchgesetzt. Dieses Vorgehen ist in unserem Gebiet um Njeru herum zum Glück nicht ganz so ausgeprägt.

Dieser Lock Down hat für die Bevölkerung und unsere Kids mit ihren Familien fatale Folgen. Für viele, wie unzählige Boda oder Taxifahrer, Verkäufer/innen, Fabrikarbeiter/innen etc. fiel von einem Tag auf den anderen der komplette Verdienst aus. Die Kinder (wenn sie zur Schule gegangen sind), die vorher in den Schulen gegessen haben, sind jetzt zu Hause und müssen dort zusätzlich gepflegt werden. Gerade für die armen Familien ist das eine Katastrophe. Ohne Verdienst können weder Lebensmittel noch sonst notwendige Dinge gekauft werden. Ersparnisse gibt es nicht und eine Unterstützung durch die Regierung, die für einige Gegenden (v.a. in Kampala) großartig versprochen wurde, kommt nicht bei den Bedürftigen an. Ohne die Hilfe der Nachbarn führt die Situation zum Hungern. Die große Frage ist im Moment, wie lange die Regierung diese Art von Lock Down aufrechterhalten wird. Die Folgen sind nicht absehbar.

Wir haben uns entschlossen, unsere Familien nach deren Bedürftigkeit mit dem Kauf von Lebensmitteln zu helfen. Unsere Freunde vom EDI haben dafür einen entsprechenden Plan erstellt, kaufen die Sachen ein und verteilen sie an die Familien. Dies geschieht durch Bodafahrer, die zum

Oli wa Amanyi – du bist stark e.V., Suhrenkamp 31, 22335 Hamburg; Tel.: 0176 25998317; mail: oliwaamanyi@gmail.com  
Homepage: [www.owa-du-bist-stark.ev.de](http://www.owa-du-bist-stark.ev.de)

Bankverbindung: Deutsche Skatbank, IBAN: DE66 8306 5408 0004 0278 50; BIC: GENO DEF1 SLR

Zweck der Lebensmittelversorgung noch fahren dürfen. Damit ihr eine Vorstellung davon bekommt, was genau die Familien bekommen, hier ein kurzer Überblick (pro Familie):

- 3kg Zucker
- 5kg Poscho (Maisgries)
- 6kg Reis
- 3kg dicke Bohnen
- 1kg Salz
- Seife für Körper und Kleidung

Frisches Obst und kleinere Mengen Gemüse bauen die meisten Familie selbst an.

Da wir laut unserer Satzung in Uganda nur zu schulischen Zwecken unterstützen dürfen, organisieren wir die Finanzierung der Lebensmittelkäufe im Moment nur im privaten Umfeld. Falls die Situation länger anhält, werde ich aber kurzfristig unser zuständiges Finanzamt anfragen, ob es eine Möglichkeit gibt, dies ohne Satzungsänderung in geringem Maß auch über den Verein abzuwickeln.

## Ugandareise Januar/Februar 2020

Unsere Ugandareise im Januar/Februar war diesmal sehr gestrafft, da wir nur knapp zwei Wochen zur Verfügung hatten. Wir haben aber alles, was wir uns vorgenommen haben – Bezahlen der Schulgebühren, Besuche der Schulen und Familien, unser jährlicher Scholars Day und die Auswahl der neuen kids – gut geschafft.

Neben unserer Schatzmeisterin Viviane war diesmal Carmen, auch Mitglied bei Oli wa Amanyi und das erste Mal in Uganda, mit dabei. Ich werde spätestens – dann hoffentlich auch mit zwei kurzen Berichten von beiden – im Jahresbericht ausführlicher davon berichten. An dieser Stelle nur kurz zwei Punkte:

Mit Joyce und Teddy in der Primary School und Harriet in der Secondary School haben wir im Januar drei neue Kinder in unser Programm aufgenommen. Wie Adrupio (S6), Jovia und Gertrude (beide S4)



Oli wa Amanyi – du bist stark e.V., Suhrenkamp 31, 22335 Hamburg; Tel.: 0176 25998317; mail: oliwaamanyi@gmail.com  
Homepage: [www.owa-du-bist-stark.ev.de](http://www.owa-du-bist-stark.ev.de)

Bankverbindung: Deutsche Skatbank, IBAN: DE66 8306 5408 0004 0278 50; BIC: GENO DEF1 SLR

nach ihren Abschlüssen weiter machen, ist noch nicht klar und wird sich in den nächsten 3 Monaten entscheiden.



Neu ist, dass wir mit Dr. Emma, einem guten Arzt in Bukaya bei Njeru einen Vertrag zur Behandlung unserer kids geschlossen haben. Das war eine richtig offizielle Aktion mit einigen Gesprächsrunden und einem notariellen Abschluss. Ich bin aber sehr froh darüber, dass wir damit in begrenzter Weise eine medizinische Grundversorgung gewährleisten können.

Ich möchte meinen Infobrief an dieser Stelle beenden. Ich danke euch auch heute wieder für eure treue Hilfe, die selbst in einer Zeit, in der bei uns die Sorgen vieler immer größer werden, nicht nachgelassen hat. Und gerade das ist wichtiger als je zuvor.

Vielen Dank und liebe Grüße!

Harald Bauer



Von links: Unsere Partner vom EDI Robert Nsuboga, Ssenyonga, Robert Jjuuko und Viviane, Carmen und Harald